

## 21. Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling

### A. Fachbezogene Hinweise

Sowohl die Rahmenrichtlinien als auch die für dieses Fach gültigen „Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung“ gehen von folgenden Grundsätzen aus:

- Die Lehr-Lern-Prozesse und die entsprechenden Lernerfolgskontrollen gehen von komplexen Problemstellungen aus, die sich an der betrieblichen Realität orientieren.
- Ökonomische Sachverhalte werden überwiegend system- und prozessorientiert betrachtet.
- Das Rechnungswesen wird als Steuerungsinstrument für wirtschaftliche Entscheidungsprozesse genutzt.
- Fächerübergreifende Aspekte, wie z.B. Lern- und Arbeitstechniken sowie Bezüge zu den Fächern Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, sind sowohl in den Lehr-Lern-Prozessen als auch in den Lernerfolgskontrollen zu verankern und bei der Leistungsbewertung zu berücksichtigen.

Da diese Grundsätze das gesamte Curriculum bestimmen, sind die Inhalte der Einführungsphase Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase und damit auch für die Erstellung der Abituraufgaben. Die Inhalte der Einführungsphase bilden allerdings keinen thematischen Schwerpunkt in den Abituraufgaben; die Wiedergabe konkreter Inhaltspunkte wird nicht verlangt.

Die in den für dieses Fach gültigen „Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur“ aufgestellten Grundsätze für die schriftliche Prüfung sowie die Aufgabenerstellung sind Grundlage für die Arbeit der Fachkommission und aller Arbeiten im Rahmen der Abiturprüfung mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen.

**Die inhaltliche Gesamtbasis für die Aufgabenerstellung wird durch die vollständigen Rahmenrichtlinien (Stand: Januar 2006) vorgegeben; die Fachkommission hat deshalb nur gezielte Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Lerngebieten vorgenommen.**

Über das fächerübergreifende Projekt werden fachspezifische Inhalte der Rahmenrichtlinien und fächerübergreifende Aspekte (s.o.) erschlossen. Es ist Bestandteil der Rahmenrichtlinien; gesonderte Angaben zur Einbeziehung des Projektes in die Abiturprüfung mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen sind deshalb nicht erforderlich.

**Methoden bzw. Arbeitstechniken sind obligatorisch.**

### B. Thematische Schwerpunkte

#### Schwerpunktübergreifend

***Eine aufgaben- und zielangemessene Auswahl und Anwendung von Strukturierungstechniken, Visualisierungsverfahren und Analyseverfahren wird vorausgesetzt.***

#### **Thematischer Schwerpunkt 1:**

***Strategisches Marketing, Marktpolitische Entscheidungen treffen, Marketing-Controlling (aus Lerngebiet 5 der RRL)***

Vor dem Hintergrund einer konkreten Unternehmens- und Marktsituation einer Aktiengesellschaft sind mögliche Marketingstrategien aufzuzeigen. Insofern wird sich die Problemstellung nicht gezielt auf bestimmte Marketingziele und unternehmensstrategische Positionierungen beschränken, sondern so ausgestaltet sein, dass verschiedene Ansätze möglich sind. Die entsprechende Strategieauswahl ist von den Schülerinnen und Schülern zu begründen und auf dieser Grundlage ein konkretes Marketingkonzept zu entwickeln. In diesem Zusammenhang entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler begründet für ein geeignetes absatzpolitisches Instrumentarium.

Geeignete Indikatoren zur Messung des Erfolgs der Marketingstrategie und des Marketingkonzeptes sind begründet festzulegen.

**Thematischer Schwerpunkt 2:*****Personalmanagement im Rahmen aktueller Unternehmensstrategien (aus Lerngebiet 6 der RRL)***

Hintergrund des thematischen Schwerpunktes ist die zunehmende globale Ausrichtung unternehmerischer Strategien und Entscheidungen sowie damit einhergehende Auswirkungen auf das Personalmanagement.

Die unternehmensstrategischen Felder „E-Business-Konzepte“ und „Strategische Allianzen“ sind gesetzt. Die Problemstellung lässt die Entwicklung unterschiedlicher Begründungszusammenhänge und Lösungsansätze zu. Vor dem Hintergrund der gesetzten unternehmensstrategischen Felder sind Entscheidungen im Bereich des Personalmanagements begründet zu treffen.

Der Inhaltsbereich „Personalentwicklung und Leadership“ wird vollständig vorausgesetzt. Sollte die Kenntnis spezieller rechtlicher Regelungen im Rahmen der zu treffenden Analysen und Entscheidungen zwingend erforderlich sein, werden entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt.

Die von den Schülerinnen und Schülern aufgrund einer konkreten und komplexen Problemstellung zu erarbeitenden Lösungen setzen umfassende Kompetenzen bzgl. der Systematik von Entwicklungsprozessen (Analyse der Ausgangssituation, Stärken-Schwächen, Ziele/Zielanforderungen, Maßnahmenkatalog, Maßnahmenauswahl, Controlling) voraus. Die Problemlösungen sind mehrperspektivisch und –schichtig (z. B. Nachhaltigkeit, Wertorientierung) zu begründen. Methoden und Instrumente des Projektmanagements werden vorausgesetzt.

**Thematischer Schwerpunkt 3:*****Finanzierungsentscheidungen treffen und Controllinginstrumente zur Unternehmenssteuerung nutzen (aus den Lerngebieten 4 und 7 der RRL)***

In der Problemstellung wird ein konkreter Finanzierungsanlass einer Aktiengesellschaft beschrieben. Darauf bezogen sind geeignete Finanzierungsalternativen zu entwickeln, die aus dem Spektrum der jeweils im Unterricht behandelten Inhalte ausgewählt werden können. Der Bereich Beteiligungsfinanzierung ist gesetzt und auf die in der Problemstellung beschriebene AG zu beziehen. Bewertungen und Entscheidungen sind ggf. durch konkrete Berechnungen zu untermauern.

Für den Inhaltsbereich „Finanzcontrolling“ werden lediglich Grundsätze und keine speziellen Bewertungskennnisse (z. B. Bewertungsfragen bzgl. einzelner aktiver und passiver Bilanzpositionen) verlangt. Die notwendigen Kennzahlen des Finanzcontrolling sollen auf der Basis einer vorgegebenen Strukturbilanz und GuV-Rechnung berechnet und analysiert werden.

Alle Inhaltsbereiche des Lerngebietes 7 werden grundsätzlich vorausgesetzt. Die Kosten- und Leistungsrechnung ist in ihren Grundzügen als Basis für das Controlling und die Unternehmenssteuerung einzubeziehen. Als Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme sind EBIT und EBITDA sowie der Return on Investment im Rahmen der Unternehmensanalyse und –steuerung anzuwenden. Eine hier vorgenommene Eingrenzung schließt Fragen zur Einordnung anderer Kennzahlensysteme nicht aus (Strukturwissen).

**C. Sonstige Hinweise**

Spezifische Hinweise und Erläuterungen sind im Rahmen des Abiturs 2010 nicht erforderlich (z. B. PC-Einsatz), da von einer rein schriftlichen Aufgabenlösung durch die Schülerinnen und Schüler ausgegangen wird.